
Vor 70 Jahren wurde der erste Porsche-Club gegründet

Nur zwei Jahre nach Auslieferung des ersten Sportwagens in Deutschland wurde vor 70 Jahren der erste Porsche-Club gegründet. Heute gibt es weltweit mehr als 700 von ihnen mit über 240.000 Mitgliedern in 86 Ländern. Das soll gefeiert werden.

Den Anfang machte am 26. Mai 1952 der Westfälische Porsche-Club Hohensyburg, der heutige Porsche-Club Westfalen. 1953 entstand in Belgien der erste internationale Markenclub; 1955 folgte die Gründung des Porsche Club of America, dem heute größten weltweit. Nach wie vor entstehen jährlich rund um den Globus etwa fünf neue Clubs als unabhängige, eigenständige und ehrenamtliche Zusammenschlüsse mit unterschiedlichem Programm. Die Fahrzeuge reichen von klassischen bis hin zu aktuellen Modellen.

Bereits in den frühen Jahren der ersten „Freundeskreise“ entschieden Firmengründer Ferry Porsche und der damalige Rennleiter Fritz Huschke von Hanstein, die „Freunde des Hauses Porsche“ zusammenführen zu wollen. Weil die ersten Gruppierungen aus der Rennsportgemeinde entstanden, bildete Huschke von Hanstein das Bindeglied zum Unternehmen und begleitete die erste Clubgründung. 1956 riefen er und Ferry Porsche alle europäischen und amerikanischen Kunden für eine Parade zusammen. Es war das erste Porsche-Treffen in Meran (Italien) und zugleich der Beginn der Europaparaden. In den Folgejahren trafen sich dort regelmäßig rund 600 Fahrzeuge. Ferry Porsche blieb bis ins hohe Alter Gast der Porsche-Paraden in den USA. Eine Tradition, die Dr. Wolfgang Porsche und Hans-Peter Porsche bis heute beibehalten haben. Die Betreuung der Clubs liegt heute beim Global Community Management von Porsche sowie bei den Importeuren und Porsche-Händlern.

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens plant Porsche unter dem Motto „Enduring Passion“ eine weltweite Kampagne mit verschiedenen Kommunikationsmaßnahmen und Veranstaltungen. Dazu gehört neben klassischen Medien mit einheitlichem Branding unter anderem ein zentraler Content Hub, auf dem die Club-Mitglieder ihre persönlichen Geschichten veröffentlichen können. Zudem unterstützt das Unternehmen Veranstaltungen der Clubs, wie beispielsweise das 356er-Treffen in den Niederlanden, die Porsche-Parade in den USA und die Le Mans Classic. (aum)

Bilder zum Artikel



Treffen eines Porsche-Clubs.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Treffen eines Porsche-Clubs.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Treffen eines Porsche-Clubs.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Treffen eines Porsche-Clubs.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Treffen eines Porsche-Clubs.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Treffen eines Porsche-Clubs.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Treffen eines Porsche-Clubs.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Dr. Wolfgang Porsche (Bildmitte) bei einem Porsche-Club-Treffen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche



Weltweit gibt es mehr als 700 Porsche-Clubs mit über 240.000 Mitgliedern in 86 Ländern.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Porsche